

Die Weiserer Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 80 Pf., zweimonatlich 1 M. 20 Pf., einmonatlich 60 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weiserer-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Inserate werden mit 20 Pf. solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 40 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 73

Donnerstag den 29. März 1917 abends

82. Jahrgang

Kriegswirtschaftsstelle, landwirtschaftliche Vertrauensmänner.

Um die landwirtschaftliche Erzeugung nach Kräften zu fördern, insbesondere die Frühjahrsbestellung und später die Erntearbeiten so gut als möglich durchzuführen, ist in Dresden ein Kriegswirtschaftsamtsamt errichtet worden. Seine Aufgaben will es zu erreichen suchen durch

1. Beschaffung und nötigenfalls militärische Zurückstellung von Betriebsleitern und Arbeitern,
2. Beschaffung von Arbeitspferden,
3. Beschaffung von Maschinen und Betriebsmitteln (Kohlen, Benzin usw.)
4. Fürsorge für die restlose Bestellung der Felder,
5. Fürsorge für die Eindringung der Ernte.

Zur Gewinnung von Unterlagen für die Tätigkeit des Kriegswirtschaftsamts und zu seiner Unterstützung sind auf Anordnung des Ministeriums des Innern in allen Bezirksverbänden Kriegswirtschaftsstellen errichtet worden.

Vorsitzender der Kriegswirtschaftsstelle Dippoldiswalde ist der Amtshauptmann, stellv. Vorsitzender: Herr Oekonomierat Welde-Oberhäuslich, Beisitzer die Herren

Stiftguts-pächter Engelmann, Lungwitz, Rittergutsbesitzer v. Wulffen, Kleincarsdorf,

Privatus Rade, Ruppenborf, Maschinenfabrikant Thorning, Dippoldiswalde, deren Stellvertreter die Herren Privatus Ed. Grahl, Reinhardtsgrimma, Erbgerichtsbesitzer Lehmann, Reinholdshain, Erbgerichtsbesitzer Wiegand Richter, Rassaun, Stadtgutsbesitzer Pehold, Bärenstein.

II.

Welter hat der Bezirksausschuß beschlossen, zur Unterstützung der Kriegswirtschaftsstelle bei der Erledigung aller ihr übertragenen Obliegenheiten den ganzen Bezirk des Kommunalverbands in die unter III verzeichneten Unterbezirke einzuteilen. An die Spitze eines jeden Unterbezirks ist ein landwirtschaftlicher Vertrauensmann berufen worden. Ihm fällt die Aufgabe zu, innerhalb seines Bezirks dahin zu wirken, daß die volle Ausnutzung aller landwirtschaftlich benutzbaren Flächen gewährleistet wird und die vorhandenen Arbeitskräfte und Gespanne gleichmäßig verteilt werden, daß fehlendes Saatgut möglichst ersetzt und alles getan wird, um die kommende Ernte zu sichern. Es wird gehofft und erwartet, daß die Vertrauensmänner den Landwirten, insbesondere den alleinlebenden Landwirten ihres Bezirks mit Rat und Tat beistehen und alle Fälle, die im volkswirtschaftlichen Interesse eine Abhilfe erfordern, der Kriegswirtschaftsstelle umgehend mitteilen. Gleichzeitig werde, die Gemeindebehörden angewiesen, die Vertrauensmänner in der Erfüllung ihres Ehrenamtes nach Kräften zu unterstützen und die erforderlichen Auskünfte gewissenhaft zu erteilen.

III.

Liste der Unterbezirke und der Vertrauensmänner.

Unterbezirk	Gemeinde mit Gutsbezirk	Vertrauensmann	Unterbezirk	Gemeinde mit Gutsbezirk	Vertrauensmann
1.	Dippoldiswalde	Privatmann Otto—Dippoldiswalde	15.	Börnchen bei Possendorf, Großdösa, Hähnchen, Kleincarsdorf, Possendorf, Wilmendorf	Gutsbesitzer Veutrig—Possendorf
2.	Altenberg, Hirschsprung	Landwirt Herm. Dietrich—Altenberg	16.	Burkersdorf	Privatus Eduard Reihmüller—Burkersdorf
3.	Stadt Bärenstein	Stadtgutsbesitzer Pehold—Stadt Bärenstein	17.	Cunnersdorf, Hausdorf, Hermendorf b. Dipp., Hirschbach, Luchau, Reinhardtsgrimma, Schlottwitz	Privatus Ed. Grahl—Reinhardtsgrimma
4.	Frauenstein, Holzgau, Rassaun, Rechenberg	Gutsbesitzer Robert Böhme—Rassaun	18.	Dittersbach	Wirtschaftsbesitzer Louis Böhme—Dittersbach
5.	Gelling, Fürstenau, Fürstenwalde, Löwenhain	Gutsbesitzer Oswald Rehn—Löwenhain	19.	Dönschlen, Falkenhain, Johnsbad, Ripsdorf	Gutsbesitzer Wilh. Ehrhardt—Johnsbach
6.	Glashütte	Landwirt Herm. Reichel—Glashütte	20.	Friedersdorf, Pregelndorf	Gutsbesitzer Friedrich August Funke—Pregelndorf
7.	Lauenstein	Landwirt Clausniger—Lauenstein	21.	Kleimbobritzsch	Gutsbesitzer Karl Eulenberger—Kleimbobritzsch
8.	Kammelsdorf, Hennersdorf	Erbgerichtsbesitzer Kurt Zahn—Hennersdorf	22.	Georgensfeld, Zinnwald	Landwirt Herm. Schelle—Zinnwald
9.	Bärenburg, Bärenfels, Schellerhau	Landwirt Karl Flechtig—Schellerhau	23.	Hartmannsdorf, Köthenbach	Gutsbesitzer Karl Friedrich Hänel—Hartmannsdorf
10.	Bärenklause-Rauhsch, Gombjen, Reichsa, Lungwitz, Quohren, Saiba, Thelssewitz-Brägen-Aleba, Wittgensdorf	Stiftguts-pächter Engelmann—Lungwitz	24.	Hermendorf i. E., Rehsfeld-Jaunhaus, Schönfeld, Seyde	Gutsbesitzer Karl Herm. Viebscher—Hermendorf i. Erggeb.
11.	Dorf Bärenstein, Börnchen b. L., Dittersdorf, Liebenau	Gutsbesitzer Robert Grahl—Dittersdorf	25.	Hödendorf	Gutsbesitzer Eugen Heber—Hödendorf
12.	Beerwalde, Obercunnersdorf, Paulshain, Reichstädt, Ruppenborf	Privatus Bernhard Rade—Ruppenborf	26.	Raundorf, Niederpöbel, Sadisdorf, Schmiedeberg	Gutsbesitzer Gustav Wolf—Sadisdorf
13.	Berrenuth mit Seifen, Borlas, Glend, Malter, Niederfrauenendorf, Oberfrauenendorf, Oberhäuslich, Paulsdorf, Reinberg, Reinholdshain, Seifersdorf, Spechtitz, Ulberndorf, Wendischcarsdorf	Oekonomierat Welde—Oberhäuslich	27.	Obercarsdorf	Gutsbesitzer Emil Weinhöld—Obercarsdorf
14.	Berthelsdorf, Börnersdorf, Breitenau, Döbra, Hennerbach, Oelengrund, Waltersdorf	Gutsbesitzer Clemens Kühn—Börnersdorf	28.	Reichenau	Gutsbesitzer Robert Zimmermann—Reichenau

Nr. 1259 Mob. II.

Rgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 27. März 1917.

Gemeinde Reichstädt.

Infolge der sich immer mehr häufenden Arbeiten sind die Dienststunden für das Gemeindeamt vom 1. April 1917 an wie folgt festgesetzt worden:

Werktags vormittags 8—12, nachmittags 2—6 Uhr,

Sonnabends 8—3 Uhr, Sonntags 1/211—12 Uhr.

Nachmittags werden, mit Ausnahme von Mittwoch und Sonnabend, jedoch nur ganz dringende Sachen erledigt.

Bezugsheine werden nur vormittags ausgestellt. Der Gemeindevorstand.

Landwirte!

Mangel an im Beruf ausgebildeten Arbeitskräften erfordert, sich mit anderen einzurichten. In der Industrie ist dies mit recht gutem Erfolg geschehen. Auch die Landwirtschaft muß Kräfte, die sich ihr willig zur Verfügung stellen, annehmen. In den Städten sehen jetzt Tausende, wie abhängig sie von der Tätigkeit des Landmannes sind und wie notwendig diese Arbeit für das Bestehen des Vaterlandes ist. Viele Frauen und Mädchen und auch einige ältere Männer bieten sich zur Hilfe an. Viele sind darunter, die in der Landwirtschaft groß geworden sind, die die landwirtschaftliche Tätigkeit kennen, aber auch andere werden in der Mitte dieser mit der Landwirtschaft vertrauten Leute Tüchtiges leisten, wenn der gute Wille besteht.

So manche Familie wird fürs Land zurückgewonnen werden, und es sind nicht die schlechtesten Arbeiter, die, nachdem sie in der Stadt tätig waren, wieder dem Lande den Vorzug geben.

Landwirte, die Arbeitskräfte annehmen wollen, werden gebeten, folgende Angaben zu machen:

1. Die Höhe des Wochenlohnes, das sie zu zahlen bereit sind, mit einer Angabe darüber, ob Frauen Kost oder Naturalien gewährt werden,
2. ob die Kost am Tisch des Arbeitgebers gewährt wird oder ob sie selbst zubereitet werden muß,
3. wo die Unterbringung gedacht ist; dabei ist zu beachten, daß jeder Mensch für eine leiblich gute Unterkunft und Schlafgelegenheit dankbar ist,

4. Können Frauen ihre kleinen Kinder mitbringen? und wenn ja, wie wird für ihre Verpflegung und für ihre Unterkunft und Beaufsichtigung während der Arbeitszeit gesorgt,
 5. Können schulpflichtige Kinder mitgebracht werden und können sie gastweise die Dorfschule besuchen.
- Anfragen sind zu richten an alle bekannten Arbeitsvermittlungstellen, z. B. den Zentral-Arbeitsnachweis in Dresden, Schlegelgasse, den Arbeits- und Stellennachweis des Landesbundesrates für das Königreich Sachsen in Dresden, Sidonienstraße 14, sowie die Hauptmeldestelle für Hilfsdienstpflichtige in Dresden-A., altes Rathaus, Eingang Scheffelstraße, und die Hilfsdienstmeldestelle in Dippoldiswalde im Amtsgericht.

Die Einführung der Kartoffel.

Schauplätze. Bereits im Jahre 1878 hatte er die Frucht bei einer Gattung in Peru kennen gelernt; er übertrug sie nach Deutschland.